

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien, Teneriffa		
Gasthochschule	Universidad de La Laguna		
Aufenthalt von:	05.09.2012	bis:	22.02.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> X anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Anfahrt, Wohnungssuche, Offizielles</p> <p>Die Anfahrt ins schöne La Laguna ist sehr einfach. Man kann vom Flughafen TF-Süd mit dem 111er Bus direkt bis Santa Cruz (45min.) fahren. Von dort aus steigt man in den 15er Bus Richtung La Laguna (15 min.) um. Es gibt auch einen Bus, die Nummer 14, der fährt allerdings einen Umweg. Man kommt dann am „Intercambiador de La Laguna“ an. Die Leute dort sind sehr hilfsbereit, also am besten einfach durchfragen. Die Wahrscheinlichkeit auf andere Erasmus-Studenten zu treffen ist sehr hoch. Wir waren zum Beispiel um die 320.</p> <p>Es lohnt sich nicht, schon im Voraus eine Wohnung zu suchen. Für die ersten Tage würde ich das Hostal Berlin empfehlen. Dort haben sich einige WG´s gefunden. Es gibt außerdem sehr viele freie WG-Zimmer, die man vor allem im Internet (Erasmus in Teneriffa-Gruppen sowie der AURI-Gruppe bei Faceb.) finden kann. Dort stellen oft auch spanische Studenten ihre freien Zimmer rein. Ich hatte am Anfang ein Zimmer im Wohnheim. Dazu kann ich nur sagen..auf KEINEN Fall ins Wohnheim gehen! Es liegt in einer grusligen Gegend weit entfernt von der Altstadt, zudem direkt in der Einflugschneise und es gab Unmengen an Kakerlaken, in einem äußerst spartanisch eingerichteten Zimmer sowie einer Küche für jene man erst einen Schlüssel von der Rezeption holen muss. Aushänge für freie Zimmer sind außerdem in den Fakultäten zu finden. Oft hängen auch einfach Zettel an den Fenstern mit „Busco un compañero de piso“ sowie einer Telefonnummer. Es lohnt sich daher sehr, sich gleich am Anfang eine spanische Nummer zu besorgen. Das ist kein Problem, da es keine unnötigen Kosten gibt. Generell kann fast jeder was mit dem Wort Erasmus anfangen. Wenn jemand nicht spanisch mit dir redet, sondern auf Englisch antwortet, dann bedeutet dies nicht, dass dein Spanisch eine Katastrophe ist, sie wollen einfach nur höflich sein.</p> <p>In den ersten Tagen muss zudem sehr viel Offizielles erledigt werden. Der erste Gang führt zum International Office (Calle Viana 50), um euren Aufenthalt zu bestätigen. Die machen dort dann auch Info-Veranstaltung und ihr bekommt eine Übersicht, wo ihr noch überall hin müsst, also Polizei, Bürgeramt usw.</p> <p>Teneriffa</p> <p>Ein Auslandssemester in Teneriffa zu absolvieren war die beste Entscheidung überhaupt. Auf einer Insel zu leben ist schlichtweg eine Erfahrung, die man so schnell nicht wieder bekommen wird. Teneriffa hat sehr viel zu bieten: surfen, wandern, tauchen oder einfach nur am Strand liegen und die Sonne genießen. La Laguna ist eine kleine Stadt mit 153000 Einwohnern, dass davon 25000 Studenten sind kann man im Stadtbild sehr gut sehen. Überhaupt erscheinen mir die Spanier ein sehr viel zufriedeneres Leben zu führen. Es wird viel gelacht und es ist laut. In La Laguna gibt es ein Weggeh-Viertel, dort sind zahlreiche Pub´s in jene man kostenlos reingehen und tanzen kann. Ansonsten spielt sich auch viel auf der Straße ab. Allerdings: es gibt eine Sperrstunde, d.h. ab halb 4 wird langsam alles geschlossen (bis auf 2 Clubs, die haben bis halb6 offen).</p> <p>Zudem liegt die Stadt etwas höher an den Bergen, daher kann es in den Wintermonaten durchaus</p>

auch mal regnen bzw. wolkiger sein als unten am Meer, wobei sich das bei den milden Temperaturen tagsüber sehr gut aushalten lässt ☺ In der Nacht ist in den Wohnungen mitunter sehr sehr kalt, die meisten haben keine Heizung, daher kann ich nur Herz legen, vor allem für die, die im Wintersemester hingehen möchten, sich eine moderne Wohnung mit Dämmung etc. zu suchen bzw. einen Schlafsack und doch 1-2 Pullover mitzunehmen ☺ Ein Schlafsack ist natürlich auch deswegen schon empfehlenswert, um mal am Strand zu schlafen. Außerdem sind die anderen Inseln der Kanaren sehr sehenswert. Man kommt von Teneriffa sehr günstig und schnell mit Fähre oder Flugzeug rüber.

Uni

Ja die Uni...

Ich denke es kommt tatsächlich darauf an in welchem Studiengang man ist und wie gut man die Sprache schon kann. Ich habe auch gegenteilige Erfahrungen zu meinen mitbekommen, von daher ist das Folgende auf keinen Fall auf alle Studiengänge zu übertragen.

Mein Koordinator an der „Facultad de Ciencias Políticas y Derecho“ war keine große Hilfe. Er hat direkt klar gemacht, er verstünde nicht, warum ich überhaupt da bin, wenn ich doch gar kein Spanisch spreche (hatte Niveau A 2.1). Ansonsten hatte ich auch nicht das Gefühl das man sich großartig für Erasmus-Studenten interessieren würde (beim Studiengang Sociología). Eine Sonderstellung gab es nicht und nachgefragt, ob man noch mitkommt wurde auch nicht. Mit der Zeit versteht man natürlich immer besser und man kann den Veranstaltungen etwas besser folgen, aber unwohl fühlte ich mich trotzdem. Letztlich habe ich die Prüfungen aber auch alle bestanden und alles als Erfahrung verbucht.

Fazit

Die Entscheidung, ein Auslandssemester auf Teneriffa zu machen, ist vor allem für diejenigen die Richtige, die einfach mal etwas anderes erleben möchten. Gerade für mich als gebürtige Berlinerin war es eine wahnsinnige Umstellung vom Großstadtkind auf Inselbewohnerin, aber: es hat sich gelohnt. Meine Spanischkenntnisse haben sich deutlich verbessert und ich habe viele neue Freundschaften geschlossen. Zudem lernt man einiges über sich selbst, wird eigenständiger und selbstbewusster.

ERASMUS bietet einem daher eine Chance, die man auf jeden Fall nutzen sollte!